



Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.)

Entfernung der falschen Schößlinge an den Obstbäumen.

Von N. i. N. (Mit 4 Abbildungen.)

Sowohl an den Wurzeln als auch am Stamme und in der Krone unserer Obstbäume zeigen sich Schößlinge, die teils auf Kosten der wertvollen Organe des Baumes leben und diese in ihrer Entwicklung hemmen. Das Entstehen dieser Schößlinge ist auf die verschiedensten Umstände zurückzuführen. Es muß daher auch die Aufgabe eines Baumpflegerers sein, sich zunächst klar über die Entstehung dieser Triebe zu sein, um danach deren Behandlung ausführen zu können.

Die aus Wurzelansläufern gezogenen Obstbäume, wie z. B. Zwetschenbäume, neigen zur Bildung neuer Wurzelschößlinge. Diese sind fortzunehmen, was aber nicht direkt über der Erdoberfläche zu geschehen hat, sondern sie sind nach Blosslegung der einzelnen Wurzeln an ihrer Entstehungsstelle fortzuschneiden (Abbild. 1). Würde dieses nicht geschehen, sondern sie vielmehr über der Erdoberfläche fortgenommen, so würden sich im kommenden

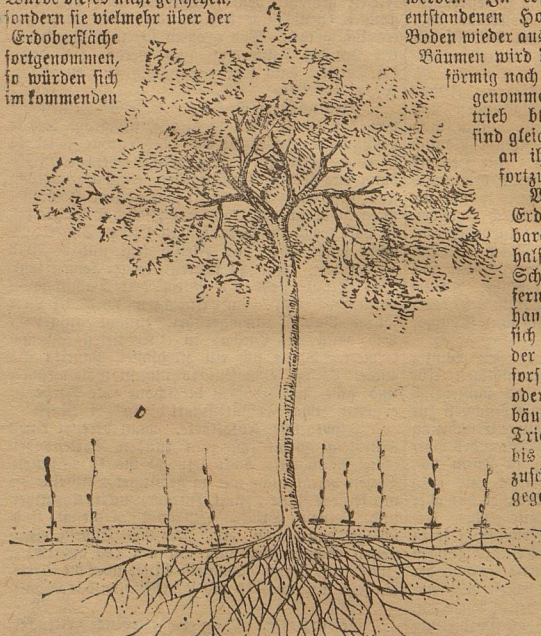
Jahre aus den Augen des in der Erde gebliebenen Teiles der Schößlinge eine weit größere Anzahl wilder Triebe bilden.

Bei den Kernobstbäumen zeigen sich in der Nähe des Stammes Wurzelschößlinge, deren Bildung mit der schlechten Entwicklung des oberirdischen Teiles des Baumes zusammenhängt, häufig aber auch ein sicheres Zeichen des Zutiefstehens des Baumes ist. Auch in diesem Falle ist der Boden bis auf die Wurzeln zu entfernen und sind die Schößlinge an der Entstehungsstelle fortzuschneiden.

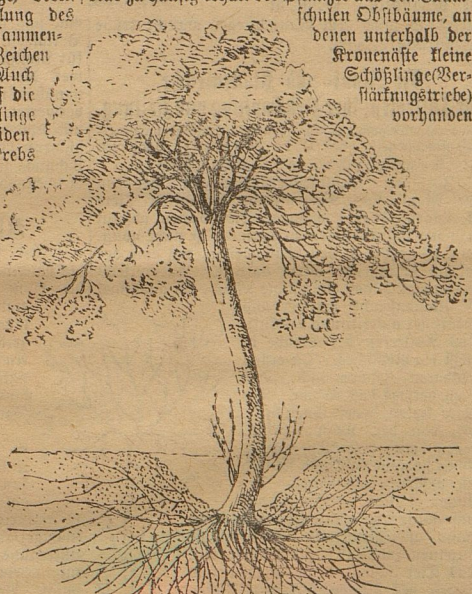
Bekanntlich ist die Bildung von Krebs und die Unfruchtbarkeit der Obstbäume vielfach auf das Zutiefstehen der Bäume zurückzuführen. Es muß deshalb ein zu tief stehender jüngerer Obstbaum nach dem Entfernen der wilden Schößlinge vorsichtig höher gehoben bzw. herausgenommen und höher gepflanzt werden. In ersterem Falle sind die entstandenen Hohlräume mit gutem Boden wieder auszufüllen. Bei älteren Bäumen wird das Erdreich trichterförmig nach dem Stamme fortgenommen, um den Wurzeltrieb bloßzulegen; alsdann sind gleichfalls die Schößlinge an ihrer Entstehungsstelle fortzuschneiden (Abbild. 2).

Während die aus der Erde bzw. in unmittelbarer Nähe des Wurzelhalses sich entwickelnden Schößlinge sofort zu entfernen sind, ist bei der Behandlung der am Stamme sich bildenden Triebe zunächst nach der Ursache ihrer Entstehung zu forschen. Junge, frisch gepflanzte oder mangelhaft treibende Obstbäume bilden gerne am Stamme Triebe. Die stärkeren sind sofort bis auf den Entstehungsring fortzuschneiden, die schwächeren hingegen sind im ersten Sommer je nach ihrer Stellung über dem vierten bis sechsten Auge einzukürzen, um erst im kommenden Jahre fortgeschritten zu werden. Diese Triebe (Verstärkungstriebe) tragen durch ihr Blattvermögen wesentlich zur besseren Saftzirkulation und gleichzeitig

zum Dickenwachstum des Stammes bei. Würden diese Triebe, wie es leider meistens geschieht, sofort entfernt, so würde eher eine Schwächung als eine Stärkung des Baumes herbeigeführt (Abbild. 3). Nur zu häufig erhält der Pflanze aus den Baumschulen Obstbäume, an denen unterhalb der Kronenäste kleine Schößlinge (Verstärkungstriebe) vorhanden



Abbild. 1. a = falscher Ausschnitt der Schößlinge. b = richtiger Ausschnitt der Schößlinge.



Abbild. 2. In tief stehender Obstbaum; die wilden Schößlinge sind an der Entstehungsstelle zu entfernen, nachdem der Boden trichterförmig zum Stamme abgegraben ist.

sind. Diese sind nicht beim Pflanzen fortzunehmen, sondern noch einen Sommer dem Baume zu belassen, da durch sie das Anwachsen des Obstbaumes gefördert wird. Erst im Spätsommer sind die am stärksten entwickelten Triebe zu entfernen, während die schwächeren nur einzukürzen und erst im zweiten Jahre fortzuschneiden sind (Abbild. 4).

Die in der Nähe von Stammwunden sich bildenden Schößlinge sind je nach ihrer Entwicklung entweder fortzuschneiden oder einzukürzen; auch sie tragen zur schnelleren Heilung der Wunde bei.

In der Krone sind es die Wasserhösse, die nur zu leicht vollständig schablonenmäßig jedes Jahr fortgeschritten werden.

Hier gilt es zunächst nach der Ursache forschen und alsdann die Behandlung der

Schößlinge vorzunehmen. Stehen z. B. Obstbäume in zu nassem Boden, oder stoßen die Wurzeln auf undurchlässige Bodenschichten, so tritt eine Wachstumsstörung ein, es bildet sich die Gipsfäule mit der Bildung von Wasserhöhlen als Folgeerscheinung.

Ein großer Fehler würde es nur sein, wenn sämtliche Schößlinge sofort fortgeschnitten werden; es ist in diesen Fällen eine größere Anzahl Schößlinge dem Baume zu belassen, damit durch sie die Säfteverarbeitungen reguliert werden kann.

Für die verschiedenen Bodenarten ungeeignete Sorten neigen zur Bildung von Wasserhöhlen; auch in diesem Falle dürfen die Wasserhöhlen nur ausgelichtet werden. Ähnlich verhält es sich in der Behandlung von Wasserhöhlen an krebstranken Bäumen, an Bäumen mit starken Verletzungen usw.

Wie überall im Obstbau, so darf auch beim Fortschneiden der Schößlinge am Stamme und der Wasserhöhlen in der Krone nicht schablonenmäßig gearbeitet werden, sondern jeder Baum ist individuell zu behandeln. Geschieht dieses, so wird dem Baumpfleger manche trübe Erfahrung erspart.



Abbild. 3. Junger Obstbaum mit aus dem Stamme herauskommenden Schößlingen.

Die Maul- und Klauenseuche, ihr Auftreten, ihre Bekämpfung und Heilung.

An der Hand eigener Erfahrung aus fünfzigjähriger Praxis zusammengefaßt von Otto Martini, Landwirt.

Merkmale der Krankheit.
Zu den Krankheitserscheinungen der an der Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere ist folgendes zu erwähnen. Diese beiden, obwohl örtlichen Erkrankungen zu trennen, ist nicht nötig, denn es gehört zu den Seltenheiten, daß eine der beiden Krankheiten allein auftritt. Andererseits ist es möglich, daß einmal die Maul-, ein andermal die Klauenseuche heftiger und bösartiger auftritt und verläuft.

Das Auftreten der Seuche ist meist ein plötzliches. Die ersten sichtbaren Zeichen sind: Das Vieh verliert das Futter. Die Tiere treten, soweit ihnen möglich, von der Krippe zurück, stehen mit gesenktem Kopf, etwas starrem Blick und sichtlich fest geschlossenem Maul. Der Rüssel ist etwas gekrümmt, das sonst glatte und glänzende Haar wird stumpf aussehend, und richten sich die einzelnen Haare bis zur Rauheit auf. Das Tier schlägt beim Stehen und Liegen des öfteren mit den Füßen und tritt ungeniert, anstöhnend unter Schmerzen, von der Stelle. Schon nach kurzer Zeit beginnen die Klauen der Klauen, namentlich des Klauenspaltes am Teilpunkt, etwas anzuschwellen und sich zu röten, es bildet sich im weiteren Verlauf über dem Hornende der Klaue eine stark hervortretende entzündete Wulst oder Falte.

Aus dem Maul wird ein weißer, schaumartiger, zäher Geißer abgefordert, der in Floden zur Erde fällt. Es tritt eine akute Entzündung der Maulschleimhaut und der Zunge ein, die dem Tiere viel Schmerzen macht. In besonders schweren und bösartigen Fällen treten hartes Fieber, Verabwundungen und demzufolge große Hartleibigkeit ein und führen einen sehr schnellen körperlichen Verfall der kranken Tiere herbei. Verläuft auch die Krankheit bei entsprechender Kur und Pflege meist ohne direkte Verluste von Vieh, so kann jedoch Nachlässigkeit in der Abwartung und Pflege bewirken, daß ganze Bestände

der Seuche zum Opfer fallen. Im weiteren Verlauf der Krankheit bilden sich im Maul und an der Zunge Blasen, welche mit einer gelblichen, etwas zähen Flüssigkeit gefüllt sind und schließlich platzen und Hautfetzen und Wunde, etwas vertieft Stellen zurücklassen. Nach Überwindung dieses Stadiums ist der Höhepunkt der Maulseuche geschwunden und in überraschend kurzer Zeit tritt dann gänzliche Heilung ein. Ähnlich ist der Verlauf der Klauenseuche. Die Entzündung verstärkt sich, wird feurig und sehr schmerzhaft, eitrige Anschwellung führt zur Schorfbildung, bis auch hier in normalen Fällen und bei gebotener Pflege die Abheilung eintritt. Bei Vernachlässigung in der Reinhaltung und bei besonders bösartig verlaufenden Fällen kann sich die Entzündung auf die Klauen selbst erstrecken. Die Folge ist das gänzliche Auswachsen der Klau, d. h. Abwischen des ganzen Hornschutzes der Klau, was stets zu langwierigen, schwer zu heilenden Erkrankungen führt. Sind dies die allgemeinen Kennzeichen bei allem Vieh, so treten bei Milch- und Aufzucht noch besondere, den Viehhalter schwer schädigende Faktoren hinzu.

Mit der Erkrankung der Klau hört die Milchabsonderung mitunter fast ganz auf, einmal als direkte Folge der Erkrankung, und dann durch gänzlich fehlende Nahrungsaufnahme. Häufig treten bei den Klauen recht schwere Erkrankungen des ganzen Uters auf, welche sich in Anschwellung, Entzündung und Knotenbildung äußern. Die Milch ist nicht gesund und ungenießbar, auch geeignet, die Seuche weiter zu verbreiten. Junge Saugtälber gehen meist ein, und hochtragend erkrankte Kühe neigen zum Verfalben. Ein großer Teil von Milchfüßen wird für Molkezeitweide nach der Heilung unbrauchbar, weil die verstopfte Milch nicht wiederverwert, und manches wertvolle Zuchtstier muß durch Maß verwertet werden. Ist das Auftreten der Maul- und Klauenseuche auch für jeden Viehhalter ein schwerer Verlust und eine langwierigende Heimsuchung, so wird die Erkrankung großer Milchviehbestände unter Umständen zur Existenzfrage.

Kleinere Mitteilungen.

Bei Verletzungen des Uters der Kühe, die hauptsächlich an den Strichen vorkommen, da die Zähne des Kalbes beim Saugen oftmals verwunden, sind die wunden Stellen mit lauem Wasser zu reinigen und dann mit geriebenem Eigelb und Honig zu bestreichen. Auch das Überstreichen mit Kollodium oder mit einer Mischung von einem Teil Karbolsäure und je zwanzig Teilen Glycerin und Baumöl hat sich als erfolgreich erwiesen. M.

Rheumatismus der Ziegen. Ziegen in jugigen und kalten Stellungen sind leicht für Rheumatismus empfänglich, auch dann, wenn sie nach Erhitzung plötzlich abkühlen und feucht stehen. Zur Heilung ist natürlich in erster Linie für eine ordnungsmäßige Einatmung Sorge zu tragen; im übrigen unterläßt man die Hauttätigkeit durch Abreiben mit einem wollenen Tuche oder einem Strohwickel. Bei stärker auftretendem Rheumatismus sind Einreibungen mit Kampferspiritus, der mit etwas Salmiatgeist versetzt ist, am Platze. Innerlich gibt man einen Tee aus Kamillen- und Holunderblüten, dem ein kleines Pöschgen Kampfer zugelegt wurde. E.

Verstopfung der Kaninchen. Im Winter mangelt es leider häufig an der nötigen Abwechslung im Kaninchenfutter, und namentlich harte, trockene Stoffe werden den Kaninchen zur Verfügung gestellt. Einseitige Ernährung mit trockenem Futter und dauerndes Vorhalten von Grünzeug in Form von Rüdenabfällen, Rüben u. a. m., auch die Entziehung von Trinkwasser hat aber häufig eine Verstopfung zur Folge. Erkennen kann man die Verstopfung leicht daran, daß die Kaninchen fortwährend Anstrengungen machen, sich zu entleeren. Meistens ist auch der Leib voll und aufgebläht. Am besten hilft hier ein plötzlicher Futterwechsel, das Übel zu beseitigen. Ganz besonders wertvoll ist dann die Darbietung von Rüben, Kohlkopf- oder Möbrenabfällen. Auch Reinsamenbrot im Weichfutter wirkt abführend. Kommt die Verstopfung im Sommer vor, was allerdings eine Seltenheit ist, so verabreicht man

Grünfutter, jetzt im Winter reicht man gequellte Kartoffeln oder zerriebene gefochte Rüben. Unter dieses Futter mischt man Maismehl und einen Teelöffel voll reinen Schwefel. Auch kann man täglich dreimal drei Tropfen Sulfur geben. Ein gutes Mittel ist auch Milch, zu gleichen Teilen mit Sand vermischt und dem Patienten eingesäugt. Der homöopathische Arzt verordnet bei Verstopfung Nux vomica, und zwar täglich zwei- bis dreimal einige Tropfen. In schweren Fällen muß dem Patienten einige Tropfen Rizinusöl eingegeben. L. Z.

Sitzgelegenheit der Fühner. Die Sitzstangen der Fühnerställe sollten nie mehr nach altem System terrassenförmig angebracht werden. Denn dieses Prinzip hat die Nachteile, daß die Fühner meistens miteinander um die obere Sitzstange kämpfen und sich nicht selten erheblich verwunden. Oft fliegen sie auch mit den Brustknochen heftig gegen die Stangen, zertrümmern das Brustbein oder ziehen sich beim Herunterfallen Verletzungen der Gelenke zu. Dieses System hat aber auch noch den Nachteil, daß die oben sitzenden Fühner die unteren Tiere bedrücken und verunzieren. Bei beschränkten Verhältnissen wird man zur Verwendung der leiterförmig angebrachten Sitzstangen wohl gezwungen sein; man muß sie dann aber sehr schräg stellen, damit zwischen den einzelnen Fühnern ein genügender Spielraum ist. Wer aber irgend Platz hat, der lasse diese alte Einrichtung fallen. Die Sitzstangen sollen nämlich wagerecht verlaufen und alle gleiche Höhe haben. Je nach der Größe und dem Gewicht des Geflügels soll die Höhe 30 bis 50 cm betragen. Reichtere Massen können höher fliegen, schwerere Schläge müssen dagegen einen niedrigeren Sitz haben. H. Z.

Die Fütterung der Tauben. Viele Taubenzüchter sind der Ansicht, es sei genug, die Tauben täglich nur einmal zu füttern. Allerdings begnügen sich die Tauben auch damit, doch ist es besser, ihnen das Futter in zwei Malen, den eigentlichen Hofstauben auch in drei Malen zu geben. Das ist namentlich zu einer Zeit nötig, wo schon Junge vorhanden sind und auf den Fühnern noch nichts zu finden ist. Wird nur gefüttert, so darf das Futter nicht auf den Fühnern geworfen werden. Man gibt es ihnen auf dem Schlege oder im Freien auf einem trockenen, sauberen Platte des Hofes oder Gartens. Das Füttern im Schlege hat das Gute, daß sich die Tauben noch besser an den Schlag und auch an den Besuch ihres Pflegers gewöhnen und sich dann durch seine Erscheinung auch nicht vor den Nestern vertreiben lassen. Das Füttern im Freien gewährt dem Fütternden sehr viel Vergnügen, weil auch dadurch die Tiere recht zutraulich werden. Von großem Werte ist Pünktlichkeit bei der Fütterung, und werden sich dann die Tauben bald sehr regelmäßig zu den Mahlzeiten einstellen. E. S.

Siebendünge Gulyas. 1 kg Schweinefleisch von der Keule wird in gleiche, nutzgroße Stücke geschnitten. Inzweien werden 4 bis 5 große Zwiebeln in etwas Fett mit wenig Wasser weichgedünstet, dann das Fleisch dazu gegeben, einmal aufgekocht und gefalzen. Nun fügt man einen Kochlöffel Paprika daran und kocht das Fleisch so lange, bis es halb weich ist, worauf man 1/2 kg Sauerkraut ganz leicht über das Fleisch legt und es etwa 1/2 Stunde, ohne zu rühren, weiter kochen läßt. Das Kraut zieht sich durch den Dampf selbst hinunter. Vor dem Anrichten wird 1/2 Liter saurer Rahm hineingerührt, einmal aufgekocht und dann das Gulyas in einer tiefen Schüssel serviert. Sollte sich ein Kochlöffel Paprika als zuviel Würze erweisen, so nimmt man weniger und gibt, um trotzdem die schöne rote Farbe zu erzielen, etwas Tomatenmark hinzu. A. M. Fr.

Schwedische Apfelsorte. Man bereitet einen Würbelteig, formt ihn zum runden Tortenboden ohne Rand und bäckt ihn 30 bis 40 Minuten. Diesen belegt man mit gargebünsten Äpfeln, die mit feinem Zucker, Zimt, Zitronenzucker, Porzellan- und kleinen Stücken Zitronat bemengt sind, schlägt dann von drei bis vier Eiweiß einen steifen Schnee, vermischt ihn mit 110 bis 120 g Zucker und formt davon ein Gitter über die Torten, die jetzt nur noch 15 bis 20 Minuten backen darf. W. M.

Gewürzorte. 400 g feingeriebener Sutzdud, 400 bis 500 g getrocknete süße Mandeln, zwölf Eigelb, die abgeriebene Schale und der Saft einer Zitrone, 25 g feinnwürfelig geschnittenes Zitronat, 7 g feiner Zimt, vier bis fünf fein gestohene Nelken.

Abbild. 4. Junger mit Verkrüppelungen versehenen Obstbaum.

Ein vierzigjähriger Katarth geheilt.
 Ich litt vierzig Jahre an einem hartnäckigen
 Luftröhren- und Lungenkatarth, gebrauchte eng-
 lische Inhalationsgläser, die nur nichts halfen,
 und eine Masse Arzneien, die ebenjoviel be-
 wirkten und mir einen Magen- und Darmkatarth
 zuzogen. Vor kurzem ließ ich mir einen
 Tancredischen Inhalator kommen, und bald war
 mein altes Leiden vollständig geheilt. Auch das
 Asthma, das ich mir infolge des anhaltenden
 Hustens zugezogen hatte, ist fast vollständig ver-
 schwunden. Ich bin deshalb ganz begeistert von
 dem Tancredischen Heilverfahren und kann ähnlich
 Leidenden nur den Rat geben, sich so bald als
 möglich den vorzüglichen Tancredischen Inhalator
 anzuschaffen. Ich habe diese Anerkennung frei-
 willig (ohne Aufforderung) ausgestellt und mit
 meinem Namen unterzeichnet.

Nachschrift. Ich habe obige Anerkennung
 am 22. Februar 1910 geschrieben und mich seit-
 dem durch beständige Anwendung der Tancredischen
 Einatmungen auch von meinem bösen Asthma
 befreit.

Rafatt, 14. Sept. 1912.

H. Büchler, Realschulvorstand.

Es liegen über 6000 ähnlicher Anerkennungen
 vor, darunter sind 5418 durch einen berechneten
 Bacherrevisor und polizeilich beglaubigt. Tancred's
 Inhalator, der bereits von vielen Ärzten wegen
 seiner überraschenden Wirkungen bei Katarthen
 der Luftwege in Gebrauch genommen wurde,

darf nicht mit Inhalatoren älterer Konstruktion
 verwechselt werden. Sein Hauptvorzug besteht
 in einer viel größeren Tiefenwirkung.

Nicht nur bei Luftröhren- und Lungen-
 katarth leistet Tancred's Inhalator so schätzbare
 Dienste, wie aus dem obigen Zeugnis des Herrn
 Büchler (Rafatt) hervorgeht, sondern auch alle
 anderen akuten und chronischen Katarthe, wie
 Nasenkatarrh, Stimmknorpel-, Kehlkopfkatarrh,
 Mittelohrentzündung usw., werden durch den
 kleinen Apparat sehr günstig beeinflusst, was aus
 dem nachfolgenden Anerkennungs schreiben des
 Herrn Professors Dr. Reuther, Oberlehrer am
 Königl. Lehrerseminar Auerbach im Vogtland,
 hervorgeht. Dieser Herr schreibt folgendes:

Daß ich heute das achte Exemplar Ihres
 Inhalators bestelle, dürfte für die Brauchbarkeit
 desselben wohl das beste Zeugnis sein. Indessen
 muß ich auf Grund der gemachten Erfahrungen
 noch besonders hervorheben, wie die Anwendung
 Ihres Apparates nicht nur hartnäckigen Stimm-
 knorpel- und chronische Katarthe der sonstigen
 Luftwege (Nasenhöhle, Kehlkopf, Luftröhre,
 Bronchien) beseitigt hat, sondern daß in einem
 Falle sogar eine Mittelohrentzündung mit ver-
 bundener Schwellenbildung und in einem anderen
 Falle eine Stirnhöhlenentzündung zu weichen be-
 gannen. Auch empfiehlt sich die Anwendung Ihres
 Apparates zur Pflege und Kräftigung der Sprech-
 werkzeuge für Lehrer, Pastoren, überhaupt für
 Redner und Sänger. Ich danke Ihnen deshalb

zugleich in Vertretung meiner Auftraggeber
 herzlich für Ihre Erfindung.

Der billige Preis ermöglicht jedem Leidenden
 die Anschaffung. Man gibt schließlich während
 eines längeren Zeit dauernden Katarths auch für
 andere, noch dazu unwirksame Mittel viel Geld
 aus, und weit mehr büßt man durch ein solches
 Leiden an Verdienst ein, selbst wenn man dabei
 seinen Beruf noch nachgehen kann. Die Gefahr,
 sich durch einen veralteten Katarth ein dauerndes
 Bruch- oder Halsleiden zuzuziehen, läßt sich über-
 haupt nicht in Geld abschätzen.

Hier erhält man dagegen für eine geringe
 Summe einen wissenschaftlich erprobten, viele
 Jahre in der Familie anwendbaren Apparat, den
 jeder Arzt, der ihn sieht, als das Vollkommenste
 anerkennen wird, was es auf dem Gebiete der
 Katarthbekämpfung gibt, und gerade jetzt im
 Winter, wo man sich, wenn man ihn noch nicht
 hat, täglich einen Katarth holen kann, sollte jeder,
 der zu solchen Erkrankungen neigt, ferner aber
 auch jeder Familienvater unbedingt sofort kosten-
 freie Auffklärung verlangen.

Wer bereits an Katarth leidet, der sollte
 keinen Tag abgern, denn jeder Tag bedeutet einen
 Tag länger Dual, Unannehmlichkeiten und Gefahr.

Nähere Auskunft über Tancred's Inhalator
 wird von Tancred's Laboratorium, Wiesbaden 98 A,
 gerne kostenlos und ohne Kaufzwang erteilt.
 Verlangen Sie noch heute Gratiszusendung der
 aufklärenden Broschüre.

Im Nu

verschwinden alle Arten von
 Hautunreinigkeiten u. Hautaus-
 schlägen wie Wülstchen, Miliefflecken,
 Fiechten, Finnen, Pickeln, Pusteln
 usw. durch Gebrauch der echten

**Steckenpferd-
 Teerschwefel-Seife**

von Bergmann & Co., Radebeul,
 a. Städt. 50 Pf. Ueberall zu haben.

Cacao von ganz besonderem Wohlgeschmack,
 unbedingter Löslichkeit und größter Er-
 giebigkeit versendet, 1 Kilo Mk. 6,75 franko.
 Cacao-Walther, Halle a. S., Mühlweg 20.

Diese **„TITANIA“** Königin der Milchschleudern steigert den Gewinn jeder Milchwirtschaft.



Drucksachen und Auskünfte kostenlos — Probeflieferung und Teilzahlung gestattet. — Alte und minderwertige Separatoren werden in Zahlung genommen.

Märkische Maschinenbauanstalt „Teutonia“, Frankfurt a. O. E. 118.

Karmelitergeist, 'Tutwohl' von Walther ist eine Wohltat in jedem Alter. (Vorzüglich wirkendes Massagemittel). — 12 Fl. Mk. 3,—, 24 Fl. Mk. 6,— franko. E. Walther, Halle a. d. Saale, Mühlweg 20.

Atemnot der Pferde

Trübe, chron. Husten und Katarth, Hartshausen heilbar. Prospekt über neueste erfolgreichste Heilmethode, auch von Pfeiffelblume, neuentwickelt durch die Löwen-Apotheke, Dresden, Altmannstr. 8.

„Jed' was man in der Waschanstalt“

mit bester Seife garantiert tabelförmige Wäsche!

- 1 Probe-Büchlein Netto 25 Pfund
- f. Wäscheisen in 6 Sorten gemischt für 7 Mk. 90 Pf.
- 1 Probe-Büchlein 8 Pfund
- f. Toilette-Seifen (45 Stück in 20 Sorten) gegen Verdunstung. Nicht Gewichtes nehmen wir zurück. Risiko ungeschädlichen Preisstillen franko.

C. M. Schladitz & Co.,
 Zellienstraße u. Berganstraße, Berlin a. C. Eibe.

Echte Hienfong-Essenz von Walther tut wohl in jedem Alter (Destillat), extra stark. 1 Dtz. Mk. 2,50, 80 Pf. Mk. 6,— franko. Chemische Werke E. Walther, Halle a. S., Mühlweg 20.

OHNE
 Apotheker Paul Jankes ges. gesch.
Universal-Vieh-Emulsion
 keine rationelle Fütterung.
 Zur Mast und Aufzucht unentbehrlich. Sicherer Erfolg. Tierärztlich begutachtet. Macht die Tiere gegen Infektionskrankheiten widerstandsfähig. Enthältlich in allen einschlägigen Geschäften.
 Fabrikanten: Chemische Gesellschaft Charlottenburg m. B. H. Charlottenburg, Salzufer 3.
 (Kalk, Lebertran, Kochsalz, Kalium-Magnesium-phosphorsaurer Salze, Kohlehydrate und Stickstoff.)

Nervenschwäche

deren Ursachen und Beseitigung in gemeinverständlicher Darstellung. Preisgekröntes Werk in vielfach verbesserter, nach modernsten Gesichtspunkten und Erfahrungen umgearbeiteter Auflage. Wirklich brauchbar, äußerst lehrreicher Nageber und bester Wegweiser zur Beseitigung von Gehirn- und Nervenkrankheiten, Bräunung, auf einzelne Organen ausgeübter Nervenreizung, Folgen, nervenunterdrückender Leidenschaften und Exzesse usw. Für jeden Mann ist das Lesen dieses Buches nach sachmännlichen Urteilen von geradezu unerschätzbarem Nutzen. Für Mk. 1,20 in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. Rumler's Verlag, Genf 828 (Schweiz).

300 Sorten Harmonikas

Wolff & Comp. Klingenthal
 I. S. A. Nr. 673.
 Gross. Katalog für alle Musikinstru-
 ument. Zahlr. Dankschr. Auftr. v. 10.— an in Deutschl. portofrei.

Bettnässen
 Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeblich. Auskunft umsonst: Dr. med. Hausmann & Co., Velburg 4 (Bay.).

Ehre
 den Rino-Präparaten, namentlich der Rino-Salbe. Habe in meiner Familie ca. 3 Jahre alle Fiechten und auch Schenkelwunden, bei welchen andere Heilmittel fruchtlos waren, in kürzester Zeit und mit bestem Erfolge geheilt. Ich erteile Ihnen mein höchstes Lob, Dankbarkeit und Empfehlung.

O. W. Z.
 Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beineiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1,15 und Mk. 2,25 in den Apotheken vorräthig; aber nur echt in Original-Packung weissgrün-roter und Firma Schubert & Co., Weinbühla-Dresden. Fälschungen weisen man zurück.

Geld bringt und bezahlt Bräunung der reifen Hutten ca. 1000 bis 5% auf 6 Jahre. Vaterndungshaltung. A. Müller, Berlin SW 61, 87, Teplitzer Str. 16.

Bar Geld verleiht an jedermann, nicht angebotene Anzahlung befreit in kurzer Zeit. Gehör! Martz St. Pangratius. Preis à 2,50, Doppellos à 4,19. Verkauf: Stadtapotheke, Pfaffenhofen a. Nm 31.

Threnausen, Ohrenflüss, Schwerhörigkeit, nicht angebotene Anzahlung befreit in kurzer Zeit. Gehör! Martz St. Pangratius. Preis à 2,50, Doppellos à 4,19. Verkauf: Stadtapotheke, Pfaffenhofen a. Nm 31.

E. Köller, Bruchsal
 Fabrik. Welttruf. (Baden).

Gegen Kropf
 dicken Hals. Frühenanfänglichkeit wendet man mit garant. Erfolge den echten Schweizer Kropfsalz an. Preis 2,50 Mk. Wirkung schon nach 5 Tagen. Nur durch: Hirschapotheke, Straßburg 97. Etl. Beste Apotheke Deutschlands.

Lichtling
 1000000fach im Gebrauch und bewährt!
 Gilt überall unentbehrlich. Laboratorium J. Lichtenheldt, Meuselbach 154 Th. Wald. Allen anderen Beihältern weit überlegen!

Drachengeflecht
 1 Meter breit, best verziert, 1 St. 0,95 Mk. 50 Meter 10 „ à 0,70 „
 5,40 Mark. 25 „ à 0,76 „
 Qualifizierte Preisliste kostenlos, auch über eigene Vertikalen v. 6 A. Babenhausen, Garten, Oest- und Küchengüter, Briefmarken usw.

Hermann Hüls, Bielefeld
 Drahtgeflecht und Drahtwarenfabrik.

Meinel & Herold
 Harmonikafabrik & Musikinstru.-Vertrieb Klingenthal (Sachs.) Nr. 110 vers. direkt an jedermann Harmonik. Zithern von M. 3,50, Gitarren v. M. 5,50, Saiten v. M. 4.— an. Marchenrock, Bandolone, Gitarren etc.

Har Geld verleiht an jedermann, nicht angebotene Anzahlung befreit in kurzer Zeit. Gehör! Martz St. Pangratius. Preis à 2,50, Doppellos à 4,19. Verkauf: Stadtapotheke, Pfaffenhofen a. Nm 31.

Threnausen, Ohrenflüss, Schwerhörigkeit, nicht angebotene Anzahlung befreit in kurzer Zeit. Gehör! Martz St. Pangratius. Preis à 2,50, Doppellos à 4,19. Verkauf: Stadtapotheke, Pfaffenhofen a. Nm 31.

Westalia Kinderwagen-Industrie
 Bruno Richtzenhain Osnabrück

Für die Decouation: Bede Grundmann, für die Inserate: Joh. Neumann, Druck: J. Neumann, sämtlich in Neumann. Verlag von Richard Wundt, Remberg (Bez. Gera)